



Rudolf-Steiner-Schule Schwabing

# Wochenblatt

Termine Februar / März 2020

## 12.-Klass-Spiel – weitere Aufführungen:

Theater Leo17 Di, 18. Feb bis Fr, 21. Feb Beginn jeweils 20:00

## Elternabend der Klasse 2b

Klassenzimmer Mi, 19. Feb 19:00 – 20:30

Handlung für Schüler\*innen des Freien Religionsunterrichtes

Pavillon Do, 20. Feb 07:40 – 07:50

Treffen der SEK (Themen siehe WB)

Pavillon 18:30 – 20:00

Konferenz der Elternvertreter (EVK)

Zeichensaal, Raum 301 20:00 – 22:00

## Faschingsferien 24. – 28.2.2020

## Berlinfahrt der 11. Klasse

Mo, 2. März bis Fr, 6. März

Eltern-Schüler-Lehrer-Sprechtage der 10. Klasse

s. Tafel Di, 3. März 14:00 – 18:00

Handlung für Schüler\*innen des Freien Religionsunterrichtes

Pavillon Do, 5. März 07:40 – 07:50

Eltern-Schüler-Lehrer-Sprechtage der 9. Klasse

s. Tafel Mo, 9. März 14:00 – 18:00

Handlung für Schüler\*innen des Freien Religionsunterrichtes

Pavillon Do, 12. März 07:40 – 07:50

Eltern-Schüler-Lehrer-Sprechtage der 12. Klasse

s. Tafel 14:00 – 18:00

## SMV-Faschingsparty vom 14. Februar 2020

Die Faschingsparty war ein voller Erfolg. Sowohl die jüngeren als auch die älteren Schüler\*innen hatten sehr viel Spaß.



Es wurde getanzt, gelacht, gekickert und gequatscht. Und die Lehrkräfte, die die Aufsicht gemacht haben, sorgten auch im Foyer mit Musik für Stimmung. An dieser Stelle nochmals herzlichen Dank für ihre Unterstützung an: Frau Söllner, Frau Lang, Herrn Lossin, Herrn Rothbrust (Verwaltung) und Muriel Singer (Schulsozialarbeit) sowie an den Förderverein unserer Schule und den Finanzvorstand Herrn Linsenmeier.

*Liebe Grüße von der SMV*

## Achtung: Bistro am letzten Schultag (Freitag) geschlossen!

Liebe Schulgemeinschaft, am Freitag, den 21.02.2020 (letzter Schultag vor den Faschingsferien) bleibt das Bistro geschlossen. Die Horte werden separat in Abstimmung mit dem Bistro versorgt, alle anderen Vorbestellungen wurden gelöscht.

*Judith Huber – für die Arbeitsgruppe Bistro*

## Demonstration „Fridays for Future“, Oberstufe

Diese Woche werden Beurlaubungen für Schüler der 11. Klasse genehmigt. Zur Erinnerung: Die Freitagsbeurlaubungen gelten erst ab der 2. Fachstunde (10:55 Uhr).

Hier die Termine bis zur Woche nach den Faschingsferien, Änderungen vorbehalten:

21.02.2020 11. Klasse  
06.03.2020 12. Klasse

*Suzanne Söllner – für das Kollegium*



## Schulentwicklungskonferenz am 20. Februar 2020, 18:30 – 20:00 Uhr

Am 20. Februar ist wieder Zeit für die Schulentwicklung. Wir treffen uns zum ersten Termin in diesem Jahr. Dazu sind wieder ALLE eingeladen, denen die Entwicklung unserer Schule wichtig ist und die sich daran beteiligen möchten: Eltern, Schüler\*innen, Lehrer\*innen und an der Schule Beschäftigte.

Inhaltlich wollen wir behandeln:

- die Neuwahl des Schulentwicklungsgremiums. Interessenten für dieses Amt mögen sich bitte bei Claudia Stracke-Baumann und Björn Reineke melden.
- das Roşia-Projekt in Rumänien. Herr Kraus wird sich künftig anderen Aufgaben widmen und sucht weitere Unterstützer und Menschen, die dieses Projekt aktiv vorantreiben möchten.
- abschließend berichten wir über den aktuellen Stand der zuletzt behandelten Schulentwicklungsthemen und legen Prioritäten und das weitere Vorgehen fest.

Wir freuen uns auf den anstehenden Termin und wünschen uns eine rege Teilnahme.

*Für das Schulentwicklungsgremium –  
Claudia Stracke-Baumann und Björn Reineke*

**„Ein frecher und zugleich nachdenklicher Film, den man unbedingt sehen sollte.“**

Die 7. Klasse sah im Kinoklub den preisgekrönten Film WINTERTOCHTER (BRD, 2011). Lesen Sie Auszüge aus den kontroversen Filmkritiken der Schülerinnen und Schüler.

„WINTERTOCHTER ist ein Film von Johannes Schmid. Es geht um ein Mädchen namens Kattaka, die erfährt, dass sie einen anderen Vater hat und dass Daniel nur ihr Ziehvater ist. Sie fährt mit Knäcke und ihrer Nachbarin nach Polen, weil dort das Containerschiff liegt, wo Alexej (der leibliche Vater, Anm. d. Red.) arbeitet. Auf der Fahrt erfährt Kattaka, dass ihre Nachbarin Lene vor dem Ende des Zweiten Weltkrieges auch in Polen gelebt hat. Sie verlor auf der Flucht ihre Mutter ... Ich glaube, außerhalb der Schule hätte ich mir den Film nicht angeschaut; deshalb finde ich es gut, dass wir den Film im Kinoklub angeschaut haben.“  
*Myria*

„In dem Film ging es um ein Mädchen, das mit ihrem Freund Knäcke und ihrer Nachbarin eine Suche nach ihrem leiblichen Vater unternimmt. Um ihren Vater zu finden, muss Kattaka aber geistige sowie reale Hindernisse überwinden. Deshalb ist sie am Ende ein ganz anderes Mädchen als vorher. Ich fand den Film gut, würde ihn aber eher nicht weiterempfehlen. Gründe dafür sind: Die Stimmungsschwankungen waren ziemlich groß. Es wurden zu lange nur Landschaft und nachdenkliche Personen gezeigt. Die Personen haben sich gegenseitig zu viel verheimlicht.“  
*Josef Z.*

„Mich hat es total wütend gemacht, dass Kattaka immer so stur und cheffig war, ich hatte das Gefühl, dass sie verzogen ist. Ihr ging es nur um sich selbst, und sie hat sich nie bei Lene bedankt, obwohl die sie ja mitgenommen hat. Sie wollte immer nur weiter und weiter, und ihr ging es gar nicht um die anderen oder was die wollten. Das fand ich sehr nervig, und es hat mich auch gelangweilt. Ich fand es sehr schade, dass die Hauptperson manchmal so unerträglich war, weil es schon wichtig für einen Film ist, was die Hauptperson für einen Charakter hat ... Die anderen Schauspieler mochte ich aber sehr gerne, zum Beispiel Knäcke und Waldek. Knäcke hat es immer ein bisschen ausgeglichen, er war lustig und hat sich auch bedankt. Er und Waldek hatten eine sehr sympathische Ausstrahlung. Durch Knäcke hat der Film wieder Schwung bekommen.“  
*Soleya*

„Ich würde den Film weiterempfehlen, weil er gut gedreht ist, das Mädchen einen interessanten Charakter hat und weil sie die Aufnahmen bei minus 10 Grad und Wind gemacht haben, und es trotzdem sehr gut geworden ist.“  
*Rabea*

„Ich mochte die Szene, wo sie mit ihrem richtigen Vater an der Relling steht und sich unterhält. Ich würde den Film eher Erwachsenen weiterempfehlen als welchen, die in meinem Alter sind. Warum? Weil ich ihn ja selber gesehen habe und ihn mir von alleine nicht angeschaut hätte!“  
*Fanny*

„Ich fand den Film echt gut und spannend. Der Film war zum Teil auch relativ traurig, aber das Ende war ja gut, und es hat sich aufgelöst. Ich persönlich würde den Film noch mal anschauen und mir genauer anschauen, wie die Kameraeinstellungen gemacht sind.“  
*Mats*

„Ich würde diesen Film weiterempfehlen, weil ich ihn interessant finde. Er ist witzig und traurig zugleich. Und weil einem klar wird, wie wichtig unsere Eltern für uns sind.“  
*Franziska*

„Meine absolute Lieblingsrolle hat Lene gespielt (die Schauspielerin Ursula Werner, Anm. d. Red.), das hat daran gelegen, dass ich sie so gut verstehen konnte, als sie von ihrer Mutter und allem, was damals passiert ist, erzählt hat. Und ich fand es sehr toll, wie sie sich um die Kinder gekümmert hat.“  
*Lotta*

„Da ich jetzt in der Medienwerkstatt einen Teil des Films vertone, habe ich das Drehbuch bekommen. Es zu sehen war sehr interessant. Eigentlich hat mir der Film gut gefallen.“  
*Joseph D.*

„Ich fand gut, dass Kattaka Ihren richtigen Vater gefunden hat. Ich fand rücksichtslos, dass Kattaka sich bei Lene nie bedankt hat, obwohl Lene sie überall hingefahren hat, wo sie hin wollte. Ich fand auch nicht gut, dass ihr russischer Vater fast nie zu sehen war. Ich fand schade, dass das Ende so plötzlich war, und man nicht wusste, ob sie jetzt eine richtige Familie werden.“  
*Anton*

„Ich finde den Film sehr empfehlenswert. Kattaka und ihre Freunde wachsen einem im Laufe des Films immer mehr ans Herz, und man erfährt viel über die düsteren Seiten des früheren Deutschlands. Ein frecher und zugleich nachdenklicher Film, den man unbedingt sehen sollte.“  
*John*

*Maria Knilli (Filmemacherin, Leitung Kinderkinoklub)*

## Blick in die Medien

### Innovation in der Manege – Aus Können soll Kunst werden – München, SZ.de, 11.2.2020

Vertreter des deutschen zeitgenössischen Zirkus treffen sich erstmals in München. Die Stadt will die neuen Artisten fördern.

von Barbara Hordych

<https://www.sueddeutsche.de/muenchen/innovation-in-der-manege-aus-koennen-soll-kunst-werden-1.4793604>

Stephanie Müllerschön – AK Presse und Kommunikation

## Gesuche – Angebote – Vermietungen

### Zimmer gesucht

Guten Tag, ich bin Sophie Danner, 22 Jahre alt und studiere Lebensmittel, Ernährung in der Nähe des Bodensees. Ursprünglich komme ich aber aus Freiburg und bin dort in der Nähe auf eine Waldorfschule gegangen (Waldorfschule Markgräflerland).

Da ich von März bis Mitte Juli mein Praxissemester in München absolviere, suche ich dringend ein Zimmer für diese Zeit. Ich könnte auch zwischendrin umziehen, also wäre ein kürzerer Zeitraum auch möglich. In meiner Freizeit mache ich gerne Sport und Musik. Ich würde mich sehr über eine Rückmeldung freuen. Telefon: 07634/2606, Mobil: 015 789 290 400, E-Mail: [sophie-danner@web.de](mailto:sophie-danner@web.de)

Mit freundlichen Grüßen,

*Sophie Danner (ehemalige Waldorfschülerin)*

### MFA für hausärztliche Praxis gesucht

Wir sind eine Arztpraxis und suchen eine/n MFA. Falls Sie jemanden kennen, freuen wir uns über einen Anruf. Tel 0171-4441250

*Claudia Haseke (aus der Elternschaft)*

### Biete Babysitting / Kinderbetreuung für Kinder ab 3 Jahre

Ich bin 26 Jahre, ehemaliger Waldorfschüler, ausgebildeter Kinderpfleger und habe noch freie Zeiten, in denen ich Kinder betreuen kann.

*Julian Maurer, Tel. 0176 – 31777587*

*Rainer Huff*